

Durchs Murgtal mit Kunsthalt an fast allen Stationen

Die Frauenfeld-Wil-Bahn verbindet mit einem Gleis zwei Kantone, und mit «ingleisig» wollen zwei Künstlergruppen Grenzen verschieben im Murgtal.

Frauenfeld – Eigentlich müsste hier Frauenfeld/Lüdem/Murkart und weiter bis Münchwilen/Wil stehen: dreizehn Stationen. An ihnen kann man anstehen, einsteigen, aussteigen. Oder Kunst machen. An acht der dreizehn Stationen machen sich 35 Mitglieder zweier Künstlergruppen zu schaffen: von kunst thurgau (ehemals KünstlerInnengruppe Thurgau) und ohm41, einer Vereinigung von Thurgauern und St. Gallern zwischen Eschlikon und Wattwil. In zwei Wochen gehts los, und während vier Wochen ist fast jeden Tag etwas Überraschendes los entlang der Strecke.

Am 24. August um 11 Uhr moderiert Oliver Kühn vom Theater Jetzt! den Bahnhofplatz Frauenfeld, begrüsst zwei Regierungsrätinnen (Monika Knill und Kathrin Hilber), eine Performerin (Vänci Stirnemann), das Pullup Orchestra und das Publikum, lässt es in den rot-weiss-flammenden Extrazug steigen, mit Gratisbilletten in der Hand, die den ganzen Tag auf der ganzen Strecke gültig sind. «Ein Spektakel, ein Klamauk» soll der Start von «ingleisig» werden, sagt Brigitte Hartmann, Präsidentin von kunst thurgau, also keine steife Vernissage. Und Mark C. Huber, Künstler in Frauenfeld, nennt das Projekt eine «Mischung aus Entertainment und Anspruch». Er bespielt zusammen mit Jan Kaeser den Startbahnhof.

Bis hinter den Ural

Die «gezielten Eingriffe» in die «beschauliche Murglandschaft» (Markus Eugster von ohm41) finden visuell und verbal statt, wie ein Blick auf den Flyer oder die Homepage zeigt. Da scheint Münchwilen der Ausgangspunkt der Transsibirischen Bahn zu sein, da lösen wir «Nowosibirsk einfach – ohne Halt bis Wängi» und denken uns bis hinter den Ural. Keine einfachen Antworten will «ingleisig» liefern, sondern bewusst Grenzen verschieben. Man wird genau hinsehen müssen, ob ein aufgestelltes Objekt Teil der Ausstellung ist oder Teil des wirklichen Lebens. Mit dem vielfältigen Programm wollen die Organisatoren auch die Menschen im Murgtal einbeziehen; an jedem der fünf Wochenenden ist ein anderer Ort an der Eisenbahnstrecke Mittelpunkt.

Vor eineinhalb Jahren ist ohm41 mit der Idee an die KünstlerInnengruppe Thurgau herantreten. «ohm41 sucht wie wir nach Orten, die sich künstlerisch mit Inhalten füllen lassen», sagt Huber. Bisher gab es keine Überschneidungen zwischen den Künstlergruppen; so gesehen liegen Frauenfeld und Wil meilenweit auseinander. Also Mitglieder anfragen, eine Steuergruppe bilden für die enormen logistischen Aufgaben. Die Gemeinden sprangen zuerst auf den Zug auf, dann FWB und Kanton.

«ingleisig» fährt mehrgleisig mit einem reichen und abwechslungsreichen Rahmenprogramm, lädt ein, der Strecke durchs Murgtal im Zeitlupentempo entlang zu fahren, sich anregen, überraschen, irritieren zu lassen.